

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe II

Kunst

Fassung März 2026

1. Einführungsphase

	Thema der Reihe	Bildgestaltung (Produktion und Rezeption)	Bildkonzepte (Produktion und Rezeption)
EF 1	„Die inszenierte Wirklichkeit“ – Zeichnen nach der Natur (Grafik) (am Beispiel europäischer Künstler)	Schwerpunkt: Grafik Produktion: Die Schülerinnen und Schüler... - realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, - realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, - erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, - dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). Rezeption: Die SuS... - analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, - beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, - erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, - veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), - erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, - überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), - benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.	Schwerpunkt: personale / soziokulturelle Bedingungen Produktion: Die SuS... - entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, - realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), - variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, - erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, - erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, - entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, - gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen. Rezeption: Die SuS... - beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, - ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), - vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, - erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, - vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, - vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.

EF 2	Farbe als Gestaltungsmittel (Malerei) (am Beispiel europäischer Künstler)	Schwerpunkt: Malerei Produktion: Die Schülerinnen und Schüler... - realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, - realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, - erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, - dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). Rezeption: Die SuS... - analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, - beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, - erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, - veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), - erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, - überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), - benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.	Schwerpunkt: personale / soziokulturelle Bedingungen Produktion: Die SuS... - entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, - realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), - variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, - erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, - erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, - entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, - gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen. Rezeption: Die SuS... - beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, - ordnen Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), - vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, - erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, - vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, - vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.
------	---	--	---

EF 3	„Mensch und Masse“ – Plastische Studien	Schwerpunkt: Plastik Produktion: Die SuS... - entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, - dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). Rezeption: Die SuS... - analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, - erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. - beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, - veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), - erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, - überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), - benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.	Schwerpunkt: Strategie Produktion: Die SuS... - entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, - bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, - beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, - erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, - gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, - realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen. Rezeption: Die SuS... - beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, - vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,
------	---	--	--

2. Qualifikationsphase I/II (Grundkurs)

	Thema der Reihe	Bildgestaltung: Produktion und Rezeption	Bildkonzepte: Produktion und Rezeption
Q1.1	Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten – in dem malerischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä. Am Beispiel europäischer Künstler	Schwerpunkt: Malerei und Grafik Produktion: Die Schülerinnen und Schüler... - realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, - realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, - erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, - dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). Rezeption: Die SuS... - analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, - beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, - erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, - veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), - erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, - überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), - benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.	Schwerpunkt: personale / soziokulturelle Bedingungen Produktion: Die SuS... - entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, - realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), - variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, - erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, - erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, - entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, - gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen. Rezeption: Die SuS... - beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, - ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), - vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, - erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, - vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexterner Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, - vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.

Q1.2	Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten – in dem fotografischen Werk von Jeff Wall	Schwerpunkt: Fotografie Produktion: Die SuS... - entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, - gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, - realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen Rezeption: Die SuS... - erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten, - beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, - veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Detailauszügen), - erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, - überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit).	Schwerpunkt: Ordnungsprinzipien als Grundlage künstlerischer Bildgestaltung Produktion: Die SuS... - realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), - beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, - erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, - erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, - entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, Rezeption: Die SuS... - ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), - erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, - vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst
------	---	---	---

Q2.1	Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten – in kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield und in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge	Schwerpunkt: kombinatorische Verfahren Produktion: Die SuS... - entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, - dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). Rezeption: Die SuS... - analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, - erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. - beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, - veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), - erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, - überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildbarkeit), - benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.	Schwerpunkt: Strategien Produktion: Die SuS... - entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, - bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, - beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, - erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, - gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, - realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen. Rezeption: Die SuS... - beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, - vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,
------	--	---	---

Q2.2	Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten – im Werk von Lynette Yiadom-Boakye	Schwerpunkt: Malerei und Grafik Produktion: Die Schülerinnen und Schüler... - realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, - realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, - erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, - dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). Rezeption: Die SuS... - analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, - beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, - erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, - veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), - erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, - überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), - benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.	Schwerpunkt: personale / soziokulturelle Bedingungen Produktion: Die SuS... - entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, - realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), - variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, - erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, - erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, - entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, - gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen. Rezeption: Die SuS... - beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, - ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), - vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, - erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, - vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexterner Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, - vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.
------	---	---	---